

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 135.

Mittwoch, den 15. Mai.

1839.

Bekanntmachung,

die Feier des 19. Mai betrifft.

Zwei erhebende Veranlassungen fordern am 19. Mai d. J. die Bewohner unserer Stadt zur dankbaren Feier dieses Tages auf: das Geburtstagsfest Sr. Majestät unsers allernädigsten Königs und das Andenken an die vor dreihundert Jahren allhier zuerst begründete Kirchenreformation.

Um dieses doppelte Fest auf würdige Weise zu begehen, haben sich Universität und Rath zu einer gemeinschaftlichen Feier vereinigt und machen folgendes hierdurch bekannt:

1) Sonnabends, den 18. Mai, wird in sämmtlichen hiesigen protestantischen Schulen eine Vorfeier des Festes statt finden, wobei eine auf die Einführung der Reformation in Leipzig sich beziehende Medaille an die Schüler vertheilt werden wird.

2) An dem Abende desselben Tages von 7 bis 8 Uhr wird das Fest mit den Glocken aller hiesigen Kirchen und der zur Stadt gehörigen Dörfschaften eingelauten.

3) Der Anbruch des Festtags wird Morgens 4 Uhr mit einer Revue der Musikkörpe d. r. Garnison und der Communalgarde begrüßt, hierauf das Lied:

„Lob, Ehre und Preis dem höchsten Gut“

von den Thürmen geklärt und sodann dreimal mit allen Glocken geläutet werden, wovon das dritte Läuten halb 8 Uhr den Anfang des Gottesdienstes in den protestantischen Kirchen der Stadt und in der Universitätsskirche bezeichnet.

4) Der Rath, die Stadtverordneten und eine Deputation der Universität werden sich mit den dazu eingeladenen Königlichen und städtischen Behörden, dem Officier-Corps der Garnison, so wie den Vorständen der Corporationen um 7 Uhr auf dem Rathaus versammeln und von da aus, unter Begleitung der Communalgarde, sich in die Thomaskirche begeben und daselbst dem Gottesdienste beiwohnen. Während des aufzuführenden Te Deum wird die in der Nähe der Kirche aufgestellte Garnison eine dreimalige Gewehrsalve geben.

5) Die Universität und eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten, so wie die von ersterer Eingeladenen werden sich um 7 Uhr in der Aula des Augusteums versammeln, von da aus in die Universitätsskirche begeben und daselbst dem Gottesdienste beiwohnen.

6) Um 10 Uhr findet eine akademische Feierlichkeit statt, zu welcher sich die Eingeladenen in der Aula des Augusteums versammeln. Eine Musik wird dieselbe eröffnen, worauf Herr Comthur Professor D. Hermann eine lateinische Rede hält und Herr Kirchenrat D. Winer eine Renunciation einiger zu creirenden Doctoren der Theologie folg. läßt und hierauf eine Musik dieselbe beschließt.

7) Um 11 Uhr und nach beendigter akademischer Feierlichkeit werden in den Sälen des Gewandhauses sich versammeln:

1) die Königlichen Behörden, das Königliche Officier-Corps, die Universität, die eingeladenen Gr. mden, der Stadtrath,

die Stadtverordneten und die städtischen Behörden in dem Koncert- und Ballsaal;

2) die Geistlichkeit, die Lehrer der hiesigen Schulen, der Handelsstand, die hiesigen Innungen, alle diejenigen Bürger und Schutzverwandte, welche an dem zu bildenden Zuge Theil zu nehmen gesonnen sind, so wie die Abgeordneten der zur Stadt gehörigen Dörfschaften, im Saale der Stadtbibliothek.

Der daselbst geordnete Zug wird sich unter dem Geläute aller Glocken und unter Begleitung einer Abteilung der Communalgarde durch das Augusteum, die Grimma'sche Gasse, die Reichsstraße, den Brühl, die Katharinenstraße nach dem Marktplatz begieben und in den von der hiesigen Garnison und der Communalgarde daselbst besetzten Raum eintreten.

8) Nach Absingung des Liedes: „Nun danket alle Gott“, wird von dem Balkon des Rathauses das Leedebach Sr. Majestät unsers allernädigsten Königs ausgebracht und zum Schlusse: „Eine feste Burg ist unser Gott“, unter Begleitung der Musikkörpe gesungen werden.

9) Nachmittags um 3 Uhr findet ein gemeinschaftliches Mittagessen im Saale des Schützenhauses statt.

10) Abends 7 Uhr wird in der Nikolaiskirche ein Oratorium aufgeführt und der Ertrag des Eintrittsgeldes einem der Feier des Tages angemessenen, arnoch zu bestimmenden Zwecke gewidmet werden.

11) Bei einbrechendem Abende wird eine Beleuchtung der öffentlichen Gebäude erfolgen und dürfen wir hoffen, daß in Privathäusern ein Gleichtes geschehen werde.

12) An die hiesigen Armen wird durch Vermittelung der Armenanstalt eine Spende vertheilt werden.

Im festen Vertrauen zu dem bewährten guten Geiste der hiesigen Einwohnerschaft sprechen wir die Überzeugung aus, daß Ruhe, Ordnung und Anstand die Feier dieses hohen und seltenen Tages bezeichnen werden.

Leipzig, den 10. Mai 1839.

Universität und Rath der Stadt Leipzig.
D. Weber,
Rector der Universität.
D. Deutrich,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

An diejenigen Armen, welche aus Universitäts-Gassen fortlaufende Unterstützungen erhalten, soll bei der dritten Secularfeier der Einführung der Reformation in Leipzig eine außergewöhnliche Spende verabtheit werden, und haben dieselben solche im Laufe dieser Woche in der Expedition des Universitäts-Gerichts in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 13. Mai 1839.

Der Rector der Universität d.s.
D. Weber.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni d. J. an wird die zwischen Zwickau und Schneeberg wöchentlich dreimal gehende Eilpost, auf die Dauer der diesjährigen Kurzeit, bis zum 15. September d. J. in derselben Masse wie im vorigen Jahre bis Carlsbad ausgedehnt werden, dergestalt, daß in der gedachten Zeit ein Eilwagen

Sonntags und Mittwochs früh 9 Uhr und Sonnabends früh 7 Uhr aus Carlsbad über Neudeck, Wildenthal Eisenstock und Schneeberg nach Zwickau abgehen und daselbst Abends 8½ Uhr ankommen,

Montags, Donnerstags und Sonnabends früh gegen 3 Uhr aber aus Zwickau, auf dem nämlichen Wege, nach Carlsbad abgehen und daselbst Nachmittags 3 bis 4 Uhr ankommen wird.

Diese Zwickau-Carlsbader Eilpost wird mit den Eilposten zwischen Zwickau und Leipzig und Zwickau und Hof, so wie zwischen Schneeberg und Dresden über Stollberg und Chemnitz, deren letzterer Einrichtung in der Leipziger Zeitung vom 30. April d. J. Nr. 103 bekannt gemacht worden ist, in unmittelbarer Verbindung stehen. Zu derselben findet sowohl in Carlsbad und Zwickau, als auf den Unterwegs-Stationen, eine unbedingte Annahme der Reisenden statt.

Das Personengeld beträgt, einschließlich d. s. Postillions-Trinkgeldes, Königlich Sächsischer Seite, acht Groschen auf die Meile, wofür 30 Pfund Reisegepäcke frei passieren, K. K. Österreichischer Seite 24 Kreuzer auf die Meile, wofür 40 Pfund Reisegepäcke frei passieren.

Das ganze Personengeld von Dresden bis Carlsbad beträgt daher 6 Thaler 14 Groschen und von Leipzig bis Carlsbad 6 Thaler 4 Groschen.

Wegen der Grenz-Mauth-Behältnisse muß den Reisenden, zu Vermeidung größern Aufenthalts und unangenehmer Weiterungen, dringend empfohlen werden, keine mauthbaren, noch weniger aber solche Gegenstände, deren Eingang in die K. K. Österreichischen Staaten gänzlich untersagt ist, als Reisegepäcke bei sich zu führen.

Das schwerere Reisegepäcke ist, gebürgt signirt und mit dem Beische „Passagiergut zur Eilpost“ versehen, von einer an den Reisenden selbst gerichteten besondern Adresse, so wie von doppelten Werths- und Inhalts-Declarationen begleitet, mittelst der Dienstags, Donnerstags und Sonnabends aus Dresden und Leipzig abgehenden Diligencen über Wildenthal voraus oder nachzusenden.

Leipzig, den 8. Mai 1839.

Königliches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Bekanntmachung.

Eine Geldbörse von bunten Perlen mit Schloß, welche ungefähr 10 Thlr. incl. eines Goldstückes enthalten haben soll, und während der letzten vergangenen Messe hier von einem Dienstboten gefunden worden ist, befindet sich nebst einer Summe Geldes in unserer Verwahrung.

Da uns der Eigentümer nicht bekannt ist, so fordern wir ihn hierdurch auf, sich unverzüglich und längstens in den nächsten 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls über die Börse nebst Inhalt den Rechten gemäß vifugt werden wird.

Leipzig, den 14. Mai 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnorr.

Edictalladung. Nachdem zu dem Vermögen des Zimmergesellen Carl Wilhelm Pagenhardt zu Leutsch der Concursprozeß eröffnet, auch

der 26. Juni 1839

zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, so werden von des Rathes zu Leipzig Landgericht alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Rechtsansprüche an gedachtes Vermögen zu haben glauben, hiermit edictaliter und peremptorie bei Verlust der Wiedereinführung in den vorigen Stand, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in obigem Termine nicht erscheinen, so wie die, welche entweder gar nicht oder nicht gebürgt liquidiren, pro praeculsius, diejenigen aber, welche, ob sie dem vorstehenden Vergleiche beitreten wollen oder nicht, sich nicht deutlich erklären, für in denselben willigend geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person, oder durch hinlänglich und was die Ausländer betrifft, mittelst gerichtlicher Vollmacht legitimire, und zum Vergleich instruierte Bevollmächtigte, vergleichsweise auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Zusertigungen unbedingt und bei 6 Thlr. Strafe zu bestellen haben, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei des Rathes zu Leipzig Landgericht alhier erscheinen, mit dem bestellten Curator litis et bonorum, welcher ebenfalls

zu erscheinen bedeutet wird, die Güte pflegen und, wo möglich, einen Vergleich eingehen, dasfern aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte, binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deduktion der Priorität gebührend liquidiren, mit dem genannten Curator, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger unter Verwarnung des Gerichtsstandes und der Uebersetzung sich einzulassen und zu antworten, und die producierten Urkunden bei Strafe des Anerkennisses zu recognoscieren hat, ingleichen der Priorität halber unter sich von 6 Tagen zu 6 Tagen bis zu Quadruplicat rechtlich verfahren, sobann beschließen und hierauf

den 7. August 1839.

der Publication eines Præclausivbescheides,

den 23. August 1839.

der Versendung der Acten nach rechtlichem Erkenntniß und

den 28. September 1839

der Publication eines Recitationsschreibens, womit Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterschienenen verfahren werden wird, gewartig sein sollen.

Danach sich zu achten!

Leipzig, am 22. Februar 1839.

Des Rathes alhier Landgericht
Stockmann, Dir.

Bekanntmachung. Der 24. d. M., Freitags Vormittags um 11 Uhr, soll die diesjährige Heu- und Grumm-Nutzung im ökonomischen Theile des botanischen Gartens an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Auswahl, verpachtet werden.

Die Verhandlung wird in gedachtem Garten selbst vorgenommen, vorherige Nachfragen aber sind bei unterzeichnetem Rentverwalter zu bewirken.

Leipzig, den 13. Mai 1839.

Universitäts-Rentverwalter.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. Mai: Die Hugenotten, oder: Die St. Bartholomäus-Nacht, große Oper mit Tanz von Meyerbeer. Raoul — Herr Lichatschek, vom Königl. Hoftheater zu Dresden, als erste Gastrolle.



Bekanntmachung.

Die fünfte General-Versammlung der Actionärs der Leipzig-Dresdener Eisenbahn

wird am 15. Mai 1839 zufolge öffentlicher, bereits geschehener Anzeige im Saale der deutschen Buchhändlerbörse statt finden und sind dabei nachstehende Anordnungen für nötig erachtet worden:

- 1) Die Actionärs haben sich früh 8 Uhr in das Börsengebäude zu begeben, um an dem errichteten Bureau ihre Actien vorzuzelgen. Schlag 9 Uhr wird der Eingang in das Haus verschlossen und zur Versammlung Niemand weiter zugelassen.
- 2) Nach geschehener Durchzählung der Actien erhält der Inhaber einen Wahlzettel zur vorzunehmenden Wahl von vier Ausschusmitgliedern und eine Karte; auf beiden wird bemerk, wie viel Stimmen dem Inhaber zustehen. Es wird hierbei erinnert, daß nach §. 12 der Statuten jede Actie eine Stimme hat, daß jedoch der Besitz von 2 bis 5 Actien nur zu 2, von 6 bis 10 Actien zu 3, von 11 bis 20 Actien zu 4, von 21 bis 50 Actien zu 5, von 51 bis 75 Actien zu 6, von 76 bis 100 Actien zu 7, von 101 bis 150 Actien zu 8, und von 151 oder mehr Actien zu 10 Stimmen berechtigt.
- 3) Der Wahlzettel wird sofort nach Empfang ausgefüllt und begiebt sich hierauf der Inhaber in den großen Börsensaal, wo er, wenn die Wahl von dem Vorsitzenden vorgenommen wird, den Zettel in Gegenwart zweier requirirter Notare in ein versiegeltes Behältnis bringt.
- 4) Zu andern etwa erforderlichen Abstimmungen dient die erhaltenen Karte, welche daher jeder wohl zu verwahren hat, indem sie bei jeder Abstimmung, wenn nicht die Majorität sich durch Ausscheiden oder Sagenbleiben sofort unzweifelhaft herausstellt, vorgezeigt werden muß. Zu dem Ende wird die Einrichtung getroffen, daß jeder Abstimmende sich zu einem der beiden Notare begiebt, die an zwei entgegengesetzten Seiten des Saales sich befinden und wovon der eine die Abstimmung für, der andere die Abstimmung wider annimmt und die abgegebenen Stimmen auf den Grund der vorgezeigten Karte verzeichnet.
- 5) Die Auszählung der eingegangenen Wahlzettel wird nach Besinden entweder nach beendigter Versammlung oder am folgenden Tage von gedachten beiden Notaren in Gegenwart einiger Mitglieder des Ausschusses und einiger Actionärs, welche darum ersucht werden, vorgenommen und das Resultat öffentlich bekannt gemacht.
- 6) Es ist zu wünschen, daß Niemand das Haus vor Abgabe seines Wahlzettels verlässe; geschicht es jedoch, so hat der Weggehende die empfangene Karte und den Wahlzettel bei dem Ausgänge zurückzugeben und dasfern es für angemessen erachtet wird, seine Actien nachzählen zu lassen.

Listen der Actieninhaber können begreiflich nicht gefertigt werden; sollte dieses Mangels halber die Wahl auch auf Nichtactionärs fallen, so ist wohl zu hoffen, daß die Gewählten sich durch Kauf einer Actie die statutenmäßige Beschriftung zum Eintritte in den Ausschuss bereitwillig verschaffen werden.

Leipzig, den 14. Mai 1839.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Höckert, Verfasser.

G. Busse, Bevollmächtigter.

Auction. Heute Vormittags um 9 Uhr beginnt in der goldenen Glocke auf dem Brühle allhier die angekündigte Weinauction.

Auction. Mittwoch, den 22. Mai, sollen von früh 9 Uhr an in der Petersstraße Nr. 33, 4 Et. hoch, eine Anzahl Gemälde und Kupferstiche, einige Dutzend Flaschen Wein, mehrere Spieltische, verschiedene andere Mobilien, ein Kronleuchter, leere Flaschen und insbesondere verschiedene Pretiosen und Silbersachen gegen baare Zahlung in pr. Cour. notariell versteigert werden.

Anzeige. Viele Mitglieder des Kunst- und Gewerbevereins beabsichtigen an der Festfeier in Eicha bei Albrechtsbach (am 3. Pfingstfeiertage) persönlich Theil zu nehmen. Es sind deshalb die nötigen Anstalten getroffen, so daß sich noch mehrere unserer Bürger an uns anschließen können. Billets zur Hin- und Rückfahrt in gewöhnlichen Personenwagen à 12 Gr., in eleganten Wagen à 18 Gr. (incl. Trinkgeld etc.) sind auf meinem Comptoir zu haben.

Ludwig Schred.

In unserem Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Kirchliche Zustände Leipzigs vor und während der Reformation im Jahre 1539. Ein Beitrag

*Reformationsgeschichte der sächsischen Lande,
so wie
eine Gedenkschrift zur 300jährigen Jubelfeier der Leipziger Reformation.*

Dr. R. Chr. C. Gretschel.
Großenteils nach ungedruckten Quellen.
12. broch. Preis 1 Thlr. 8 Gr.
Fest'sche Verlagshandlung in Leipzig.

So eben erschien zum Besten des Fonds für das Luther-Denkmal

(oder, wenn dieses nicht zu Stande kommen sollte, zum Besten der Gustav-Adolphs-Stiftung).

das Gedicht des Herrn Fr. Wassermann zur 300jähr. Jubelfeier der Reformation.

Exemplare sind zu haben:

bei Herrn Wm. Bertram, Grimm'sche Gasse,
= Hammerschmidt, Halle'sche Gasse,
= A. Haase, Ritterstraße,
= M. Überländer, Burgstraße,
= F. G. E. Lehmann, Petersstraße,
= Ludwig Mittler & Comp., Grimm. Steinw.,
= Dr. Hanschmann, Johanniskirche,
= G. Q. Blatzspiel, Reichels Garten,

und bei dem Unterzeichneten.

Der Preis ist auf 2 Gr. gestellt; indeß liegen bei vorstehenden Herren Listen aus, in welche der Mehrbetrag eingetragen und dankbar entgegenommen wird.

Ludwig Schred,
alter Neumarkt, Hofstatt Streubels Haus.

So eben ist beim Antiquar Jänicke im Kupfergäßchen in Commission erschienen:

Ein Gedicht,

Dr. Martin Luther und die Reformation zu Leipzig
im Jahre 1539.

Preis: 2 Gr.

Bei C. H. Reckam ist zu haben:

Luther als Jubelfestprediger u.c., der auszugeben von dem Pilger aus Sachsen.

24 B. in farbigem Umschlage. S. heft 3 Gr.

Diese Reformations-Denkchrift, von welter nach Pfingsten die zweite Ausgabe erscheint, enthält eine gedrängte, aber durch höchst interessante Zitate belebte Darstellung der Reformationsgeschichte der Herzogl. Sachs. Lande, einen wortgetreuen Abdruck der von Luther zu Leipzig gehaltenen ersten Reformationspredigt und ein die gegenwärtigen kirchlichen Verhältnisse Sachsens besprechendes ernstes Schlußwort, und darf daher als billig im Preise und reich im Inhalte allen Leipzicern zum nahe bevorstehenden Jubelfeste empfohlen werden.

So eben ist erschienen und beim Buchbinder Reichert in Kochs Hofe, so wie in Partien Esplanade Nr. 778 zu haben:

Gemüths-Anklänge

am Morgen u. d. Abend d. s. Hochfestes des evangelischen Leipzigs am 19. Mai 1839 Preis 6 Pf. (in Partien billig. r.)

Morgen erscheint und ist eben da zu haben:

Blicke auf die Reformation Leipzigs
mit Beziehung auf die Jubelfeier den 19. und 21. Mai 1839
in Leipzig, Höchhausen, Buckelhausen und Eicha.

gr. 8. 2 Bogen Preis 3 Gr.

Wer sich unterrichten will, mit welchen Verfolgungen und Anfeindungen unser liebes Leipzig in einem Zeitraume von mehr wie zwanzig Jahren, ehe die Reformation ins Leben trat, zu kämpfen gehabt hat, findet Aufschluß in diesem gewiß höchst interessanten Schriften.

J. F. Glück

Anzeige. In der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, ist so eben erschienen:

Ehrendächtnis Gustav Adolphs des Großen, des siegreichen Helden der evangelischen Freiheit. Eine historische Dichtung nebst einem Anhange und vier lithogr. Abbildungen, von J. D. Vöckel, Archidiac. broschirt 1 Thlr.

Diese Schrift ist gewiß allen Freunden d. s. gerechten Ideen und der heiligen Sache, für die er stift und stand, eine willkommene Gabe. Befreit ist der Herr Verfasser den frommen Schützen der evangelischen Kirche — und er heißt gewiß nicht umsonst, daß seine Schrift bei den jetzigen kirchlichen Verhältnissen eben sowohl bekräftigen werde, als auch die Gemüther zu beruhigen, als den Geist der Liebe und Duldsamkeit zu pflegen.

Zeitsfrage. Ist unser Leben, unser Eigenhum versichert, oder ist es verloren? **Blicke ins Herz** u. Preis 1 Gr. Diese Schrift gewährt dem empfänglichen Herzen eine fromme Jubelstimmung.

G. C. Dederich, Antiquar, Nr. 31.

Empfehlung

Eine Partie ½ breite hell- und dunkelgrundige Tattune (echtfarbig) die Elle zu 4 Gr. 6 Pf., weiße Piqueebettdecken in mannigfaltigen Mustern, so wie glatte und rauhe abgepaßte Piqueunterdecke empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. G. Müller, Thomasgässchen Nr. 110.

Empfehlung. Bleidraht, zum Binden der Gartenewächse und dergleichen ist zu haben bei

G. Groß, Brühl Nr. 326.

Anzeige. Die erwarteten schwarzeidenen Gränen schlägt wieder in den beliebtesten Mustern u. L. K. Kuch, sonst: G. W. Kürsten.

Für Jäger und Jagdliebhaber hiermit die Anzeige, daß im Hause des Lotteriecollectors Herrn Knoche auf dem Anger bei Reudnitz jenseit Jagdhunde von ginz vorzüglichster Rasse zu verkaufen sind. Zu erfragen 1 Tr. hoch links Hand.

* Die beliebten Frankfurter Kaffeemaschinen sind wieder in allen Größen vorrätig.

C. H. Heise, Klempner, Nicolaistraße Nr. 765.

Logisveränderung. Von heute an ist meine Wohnung auf dem Brühle Nr. 490, 2 Treppen hoch, neben dem Hornisch. Um schnelles Wohlwollen in meinem neuen Logis bitte ich ganz gehorsamst. Eleonore Pflug, Hebammme.

Mineralwasser-Anzeige.

Folgende Mineralbrunnen sind bei mir in frischer Füllung eingetroffen, als:

Säidschützer)	Bitterwasser,	Maria-Kreuzbrunnen,
Püllnaer		Kissinger Ragozzi,
Biliner Sauerbrunnen,		Pyrmontor Stahibrunnen,
Eger do.	-	Selterser -
do. Salz	-	Schles. Ober-Salz -
Emser Krähnchen,		Wildunger -
do. Kesselbrunnen,		Dryburger -
Ferdinands	-	Geilnauer -
Fachinger	-	Adelhaidquelle,

und empfiehle solche sowohl im Einzelnen als Partien zu den billigsten Preisen.

Carl Heinrich Kleinert, Grimm. Gasse No. 755.

Weinessig

von bester Güte empfiehlt zu billigem Preise

G. A. Radelli, neuer Neumarkt Nr. 18.

Kieler Sprotten

empfiehlt J. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Berkauf von Dampf-Walz-Mehl bei

G. Groß, Brühl Nr. 326.

Berkauf. Gabtles à 3 Thlr., wollene Kleiderstoffe à Rebe 3½ Thlr. empfing neue Dessins

Eduard Heinicke, Petersstr. in Hrn. Schletters Hause.

Haus-Berkauf,

mit sehr wenig Anzahlung,

in einem sächsischen Städtchen, 3 Stunden von Leipzig, am Passendsten für einen Bäck. r. Näheres bei Herrn Christian Schubert, Nicolaistraße Nr. 555.

Haus-Berkauf. Ein Haus in einer der beliebtesten Straßen der inneren Stadt ist mit zum Berkauf übertrag worden. Die Forderung ist 10,600 Thlr. mit 6 bis 8 Tausend Thaler Anzahlung.

G. G. W. Hamger, Nr. 854.

Landhaus-Berkauf. Ein nur ½ Stunde vom Leipzig gelegenes Haus ist mit 400 Thlr. Anzahlung zu verkaufen beauftragt. Bacc. jur. Schönemann, R. S. Notar, Thomaskirchhof, im eigenen Hause Nr. 99 wohnend.

Sehr vortheilhafter Gutskauf. Ein sehr schönes, ½ Stunde von Dresden, dicht an der Elbe gelegenes Gut, dessen Hauptgebäude ein privilegierter Gasthof und sehr beliebter und fleißig besuchter Vergnügungsort für die Bewohner der Residenz und der Umgegend ist, dessen Gebäude in einem schönen und herrschaftlichen Style erbaut sind, soll Familienverhältnisse halber mit sämmtlichen über 46 Sch. f. Feld, Wiesen und Gärten und Holzboden für den höchst billigen Preis von Dreizehn Tausend Thaler verkauft werden. Nähere Nachkündigung erhält der vom Eigentümer zu persönlichem Contract-Abschluß beauftragte concessionierter Geschäfts-Agent

G. G. W. Hamger in Leipzig, Nr. 854.

A u f r u f

an unsere protestantischen Mitbürger zu einer Sammlung für ein geistiges Denkmal der dritten
Säcularfeier der Leipziger Reformation.

Mit heiliger Begeisterung feiert Leipzig zu bevorstehendem Pfingstfeste den großen Tag seiner Erlösung von der Macht der Finsternis, den Tag der fröhlichen Wiederkunft der Scharen seiner um ihres Glaubens willen von Haus und Hof vertriebenen Bürger, den Tag der öffentlichen feierlichen Errettung seiner Märtyrer, den Tag seiner Wiedergeburt zu einem neuen Leben im Lichte und Geiste des reinen Evangeliums! Einen würdigern Dank für solche göttliche Wohlthat giebt es nicht, als daß wir unsern Brüdern thun, wie Gott uns gethan, den Hörern in den Seinen ehren und unsern armen, bedrängten, hilfsbedürftigen Glaubensbrüdern zu thun, wie Gott uns gethan, den Hörern in den Seinen ehren und unsern armen, bedrängten, hilfsbedürftigen Glaubensbrüdern in fremden, unprotestantischen Ländern, wo das glimmende Licht so leicht verlischt, an den Früchten der Erlösung, die genossen in unsreien, unprotestantischen Ländern, wo das glimmende Licht so leicht verlischt, an den Früchten der Erlösung, die uns wiedersahen, dadurch Theil nehmen lassen, daß wir ihnen zur Erhaltung ihres Gemeindeverbandes, ihrer Kirchen und Schulen und der Bekündigung des reinen und lautern göttlichen Wortes in denselben, die hilfreiche milde Hand reichen. Der Weg zu diesen Unbekannten in der Ferne ist gebahnt, steht jedem offen. Unsere in Leipzig geborene, mittels einer Schölersammlung 1832 ins Leben getretene Gustav Adolphs-Stiftung hat bisher für diesen Zweck, ihren Statuten gemäß, mit geringen Rätsen gewirkt und Verbindungen nach allen Seiten angeknüpft und mehr Hoffnungen durch den Ruf von ihrem Dasein erzeugt, als sie selbst befriedigen kann. Es jeder dankbare evangelische Bürger unserer Theuer, schon so oft wunderbar geretteten und hochbeglückten Stadt, die noch keine Bitte verschmäht, das zarte Reich jenseit Stiftung, durch seinen Willen zu ihrem Gedächtnis, zu einem edlen Fruchtbäume erziehen zu helfen und so durch evangelische Bruderliebe, im hohen Gefühle seiner Gemeinschaft am Evangelio, unserem Local-Jubelfeste eine Bedeutung zu geben, die auch auf thalb der Marken unseres Reichsbildes die Anerkennung der evangelischen Kirche verdient und seine Theilnahme an der Feier derselben zu einem Segen für Viele erhebe. Unsere festliche Freude mit allem Glanze ihrer sichtbaren Herrlichkeit geht vorüber; aber die Werke der Liebe, und waren sie noch so klein und verborgen, bleiben ewiglich. In ihnen lebet und waltet unsre Dankbarkeit fort, wann wir längst nicht mehr sind: der Gegenwart aber, der bei den empörten Wegen der Zeit ein Zeugnis unseres Glaubens so Noth thut, bezeugen sie es durch die That und unzweideutiger und lauter und gewaltiger, als jedes andere Denkmal, daß unsere edle Würdigung fremder Confessionen keine Lauheit ist!

Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist oder an den Glaubens-Genossen. Galater 16, 10.
Wer auch tränkt mit einem Bruder Wassers in meinem Namen, darum, daß ihr Christo angehört,
wahrlieblich ich sage euch, es wird ihm nicht unvergolten bleiben. More. 9, 41.

Ein Jeglicher nach seiner Willkür, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber
hat Gott lieb 2 Korinther 9, 7.

Nach Art unserer ersten Sammlung im Jahre 1832 werden in alle Häuser unserer Stadt Subscriptions-Tabellen vertheilt werden. Wir ersuchen die Herren Hausbesitzer oder Verwalter von Gebäuden sich derselben zu ihrer Erleichterung und zur Erhaltung der nötigen Ordnung der Sammlungen gefälligst zu bedienen, und die Letzteren womöglich noch in dieser Woche vornehmen zu lassen, damit wir bald im Stande sind, das Resultat öffentlich bekannt zu machen.

Zur Annahme dieser Hauscollecten haben sich bereit erklärt:

im Grimmaischen Viertel:

in der Stadt die Herren Hentschel & Vinckert,
in der Vorstadt Herr Stadtrath und Buchdruckereibesitzer Leubner;

im Petersviertel:

in der Stadt die Herren Gebrüder Baumann,

in der Vorstadt Herr Kaufmann Joh. Aug. Ledermann;

im Ranzälder Viertel:

in der Stadt Herr Heine, Wilh. Gaspar,

in der Vorstadt Herr Carl August Arndt;

im Haltischen Viertel:

in der Stadt die Herren Kretschmann & Gretschel,

in der Vorstadt Herr Stadtrath und Obermeister Heine, Benj. Dresler;

in der Johanniskirchvorstadt:

Herr Carl Barth;

in der Friedrichs- und Marien-Vorstadt:

Herr M. Lutz.

Außerdem sind auch die Unterzeichneten gern bereit einzelne Beiträge direkt anzunehmen.
Möge der heilige Segen seines Glaubensbrüder, die nicht ungestört wie wir den Herren im Evangelio anbetet, die nur bei den unglaublichesten Opfern des gereinigten Lehrs neu bleiben können, allen denen eine würdige Entschädigung werden, welche von ihrem Überflusse hier spenden; möge eine reichliche Sammlung zu dem unsern bevorstehenden Feste so nahe liegenden Zwecke von Neuem bewähren, daß Leipzig seines Gleichen sucht, wo es gilt, etwas Großes und Gutes zu fördern.

Leipzig, am 15. Mai 1839.

Die Gustav Adolphs-Stiftung.

Dr. Bouer, Dr. Grossmann, Ferd. Gruner, Pastor Hirzel, Stadtr. Jungmanns, C. Lampe, Dr. Meissner.

Wagenverkauf. Zu verkaufen sind billig 2 leichte einspurige Droschen. Auch steht dasselbst ein Wiener Viersitzer bedeckter Reisewagen. Näheres Stadt Wien.

Hauskeller. Noch einige, nach einem sehr zweckmäßigen Bauplan bereits abgebaute und eingepflanzte Hausstellen mit vorgerichteten Gärten am Windmühlentore sind zu verkaufen durch Adv. Hermann.

Bu verkaufen ist ein türkischer Säbel, echte Damasten Klinge, mit Gold ausgelegt. Zu erfragen bei Herrn Wilhelm Bertram, Ecke der Grimm. Gasse und Reichsstraße.

Zu verkaufen steht in der Petersstraße Nr. 75 ein Bücherschrank, eine Kommode mit Glasschrank, ein großer und kleiner Kofferschrank, Schulmöbel, Waschmöbel und ein großer Tisch, hinten im Hofe 2 St.

Zu verkaufen ist Wechtlmisse halber ein neuer Mahagoniflügel von 6½ Octaven, von C. Gross gebaut, ein großer Mahagoni-Psalterspiegel, venezianisches Glas aus einem Stein, ein Mahagoni-Secretair, Meisterschafft, ein Arbeitstisch von Mahagoni, Chiffoniere, Sofha's, Stühle u. Querg. Nr. 1217b, 3. Etage.

Zu verkaufen steht ein neuer vierzylgiger Wagen mit Seiten-Zaloussien; auch ist derselbe zur Reise eingerichtet mit Waschtoffer u. Kutschachsel, beim Sattler in der Stadt Wien, Nr. 117

Ausverkauf

von leichten Atla-Drehs zu Bekleidung von André Dupont, Reichsstraße Nr. 584, dem Schuhmachergäschchen gegenüber.

Ausverkauf.

Da ich mich entschlossen habe, das Detail-Geschäft am Markte Nr. 170 aufzugeben, so zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein ganzes Lager, bestehend in: reichen franz. Porzellanwaaren, Bronze-Lampen, plattirten und Glaswaaren, Handschuhen, Halsbinden, Parfümerien, wohlriechenden Seifen und anderen kurzen Waaren

zu und unter dem Kostenpreise ausverkaufe.

W. L. Witzleben,
Markt Nr. 170.

Die Niederlage

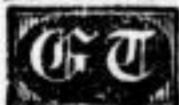
der königl. preuß. Gesundheits-Geschirr-Manufaktur aus Berlin, in Leipzig bei Heinrich Schuster, am Markt Nr. 336, neben der alten Waage, erhielt außer bedeutenden Sendungen in Tafelgeschirren auch einen kleinen Transport in Apothekergeräthschaften, als wie Salbenkruken, Pulver- und Mixture-Mörser, Abrouhschaalen, Schmelztiegel etc., und empfiehlt sich den Herren Apothekern bestens.

Sieben ausgezeichnet billige Artikel.

- 1) Eine bedeutende Partie 5 breite Kattune,
- 2) = dergleichen von 200 Roben engl. und franz. Mousselin de laine,
- 3) eine dergl. 1^o große Toulardtücher mit Franzen,
- 4) = dergl. Cabyletücher,
- 5) = dergl. Wiener Umschlagetücher mit unbedeutenden Fehlern,
- 6) = dergl. kleine Cravaten und halbfeldene Tücher,
- 7) = dergl. glatte couleurte Mousselin de laine-Resten von 4 bis 6 Ellen.

Die Preise dieser Waaren sind überraschend billig, und werden daher aus Schonung für gleiche aber courantere Artikel hier nicht mit angeführt.

J. H. Meyer,
Kuerachs Hofe gegenüber.



Gummi-Hosenträger,
solide gute Waare, das Paar für 8 Gr. bei
Gebrüder Tecklenburg.

Robert Schultz,

Markt Nr. 337,

empfiehlt etwas ganz Neues in Mousselin de laine-Roben, dergl. Shawls, Umschlagetücher, so wie auch für Herren das Neueste in Bekleiderzeugen und Piquewesten zu ganz billigen Preisen.

Bollmeyer & Comp.

erschließen wieder eine reiche schöne Auswahl französischer Züge und Gacconets, und empfehlen solche zu sehr billigen Preisen.

Illuminations-Lichter,

Palmöl-Stearinlichter, 4, 5, 6, 8 Stück à 10 Gr., welche, ohne zu laufen und ohne geputzt zu werden, ruhig 7, 9, 12 und 14 Stunden brennen, empfiehlt sich sowohl zur Illumination als auch auf die Tafel und Kronleuchter, dergl. feinste Wachslichter à 14 Gr. nebst mehreren Sorten bunter Lichter, sc.

G. F. Märtlin, Markt Nr. 1.

Gesucht. Ein gesunder und kräftiger Kaufmensch von 16 bis 18 Jahren kann sogleich angenommen werden

in der lithographischen Anstalt von Friedr. Krätschmar.

Gesucht wird zum 1. Juni d. J. ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen im Maasdörfchen Nr. 1021, 1. Etage.

Gesucht wird eine gute Köchin. Zu erfahren im Keller, Brühl Nr. 472.

Gesucht. Ein gesunder, rüstig-r Mann, welcher früher mit ehrenvollem Abschiede aus dem Cavallerie-Militärdienste entlassen wurde, und seit der Zeit als Bediener, meistens jedoch als Kutscher diente, der Abwartung der Pferde sich mit Kenntniß und Liebe unterzieht, und darüber die schönsten Zeugnisse mehrjähriger Dienstzeit von vornehmen Häusern vorlegen kann, sucht einen ähnlichen Posten, oder auch als Markthelfer oder Hausmann. Es ersucht hierauf reflectirende resp. Herrschaften, ihre wettbewerbs bei Hrn. Hamper Nr. 854 niederzulegen, welcher von ihm um fernerre Mittheilung ersucht wurde.

Gesucht. Eine Witwe von gesetzten Jahren sucht als Wirthschafterin ein Unterkommen. Das Nähere ertheilt Hr. Gastwirth Petsch, Burgstraße, weißer Adler.

Gesucht wird zu Michaeli d. J. ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör im Grimmaischen Stadtviertel. Wer eines dergl. abzulassen hat, beliebe es in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. Z. niederzulegen.

Gesucht. Es wird ein großer Schuppen, sei es in oder vor der Stadt, zur Anlegung eines Stoßwerks gesucht. Nachricht darüber bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Adresse W. P. abzugeben.

Gesucht wird sogleich eine trockene Niedrlage oder eine Stube zur Aufbewahrung einiger Meublemente. Adressen, bezeichnet P. P., übernimmt die Expedition d. Bl.

Vermietung.

Zwei sehr schöne Stuben (1 Ecker) mit Schafbehältniß sind in der Grimmaischen Gasse zu vermieten, und das Nähere daselbst Nr. 608, 2 Tr. hoch, zu erahnen.

Vermietung. In der Burgstraße Nr. 141 ist 3 Tr. vorn heraus ein schön und neu eingerichtetes Logis, bestehend aus 4 Stuben nebst allem anderen Zubehör, von jetzt oder Johanni an zu vermieten, und das Nähere 1 Treppe hoch daselbst zu erfahren.

Vermietung. Eine schöne Stube mit Alkoven Nr. 510, rother Löwe 3 Tr.

Vermietung. Vor dem Grimmaischen Thore ist ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche etc. mit einem Garten von Johanni an zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Vermietung. Eine Stube nebst Küche, Alkoven, großer Kammer, Oberboden, Holzstall und Keller in der Ulrichsgasse eine Treppe hoch steht pränumerando zu vermieten; zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 966, parterre.

Vermietung. Eine sehr freundliche Stube nebst Kammer, mit schönster Aussicht auf die Promenade, ist von Johanni ab an zwei Herren von der Handlung zu vermieten: Neugassenteile Nr. 1200, 2 Tr., bei Mad. Schwabe.

Vermietung zu kommende Johanni eines kleinen Familienlogis im Sporergäschchen Nr. 83 und 1 Treppe hoch zu besagen.

Vermietung. Ein kleines Gewölbe, welches jüher außer den Messen als eine Klemperer-Werkstatt benutzt wurde, ist durch Todesfall noch zu jüge Johanni vermietbar geworden. Auch könnte vielleicht nochigenfalls noch ein Logis dazu gegeben werden: Nicolaistraße Nr. 740.

Vermietung. An einen einzelnen Herren von der Handlung oder Expedition ist künftige Johanni eine freundliche Stube nedst Schlafzählnis zu vermieten. Näheres von früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr: Raus Nr. 868, Gartengebäude 4. Etage.

Vermietung. Ein Gewölbe mit Niederlage in der Buchhändlerlage, auch passend zu einer Materialwaren-Handlung, ist sofort zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir (Reichsstraße Nr. 507, im Gewöld).

Vermietung. Für Johanni ist ein Parterrelogis zu dem Preise von 50 Thlr. zu vermieten in der Windmühleng. Nr. 896.

Wagenvermietung. Zu vermieten sind stets ein- und zweispännige elegante Stadt- und Reisewagen mit und ohne Pferde zu billigen Preisen. Näheres Stadt Wien.

Zu vermieten oder zu verkaufen.

In Machern bei Leipzig, ganz nahe an dem Abstiegplatz der Eisenbahn, ist ein angenehm gelegenes Haus mit 2 Acker Gärten von jetzt an zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere in der Restauration am Burzenet Bahnhofe zu erfahren.

Zu vermieten ist von Johanni an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte eine gut meublierte Stube mit Schlafgemach und angenehmer Aussicht auf die Promenade, in der Klostergasse Nr. 161, 2 Tr.

Zu vermieten sind sofort drei Parterre-Logis. Auskunfe ertheilt Herr Lincke, Ritterstr. Nr. 709.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein gut ausmeubliertes Zimmer in der Grimm. Gasse Nr. 5, im Hofe 2 Tr.

Zu vermieten steht ein gutes Fortepiano in Tafelform: Stadtpeisergäßchen Nr. 656 o, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nedst Kammer jetzt oder zu Johanni, im Place de repos, rechts im Seitengebäude 4 Tr.

Zu vermieten ist von jetzt an oder zu Johanni eine Stube mit oder ohne Meubles an einen ledigen Herrn oder an ein solides Frauenzimmer, vor dem Hinterthore in Bauers Hause, beim Lohnbedienten Schiecke, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. eine ganz trockne Niederlage, die sich für eine Buch- oder Papierhandlung eignet. Das Nähere beim Haussmann Nr. 870.

Zu vermieten und zu Michaeli 1839 zu bezichen ist ein schönes Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern und übrigem Zubehör. Das Nähere bei dem

Büromeister Friske,
vor dem äußern Grimmaischen Thore Nr. 1494.

Zu vermieten ist am Grimmaischen Steinwege ein kleines Familienlogis, vorn heraus, an stille Leute, welches zu Johanni bezogen werden kann. Zu erfragen in der Nicolaistraße Nr. 746, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten und sogleich zu bezichen ist ein sehr freundliches Logis mit Meubles für ledige Herren auf dem Eselsplatz Nr. 692.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis für dieses Jahr 1839 an der Grimmaischen Chaussee; dieselben bestehen aus 3 Stuben und übrigem Zubehör, Preis 60 bis 65 Thlr., durch den Agent Gaspari, Quergasse Nr. 1252, zu treffen Vormittags.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche Stube nedst Schafkammer, gut meubliert, am Theaterplatz. Zu erfragen bei Herrn M. Härtig, im Brühl im schwarzen Bock, 3 Tr.

Zu vermieten ist in Nr. 74 eine Stube, Kammer, Rüche, Holz- und Bodenkammer, alles hell, an stille Leute, jetzt oder zu Johanni bei

E. Gerstenberger.

Zu vermieten und zu Johanni zu bezichen ist ein mittleres Familienloge. Das Nähere Ritterplatz Nr. 692, parterre.

Billig zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube, auch offene Schlafstellen auf der Garbergasse Nr. 1157, 2 Tr. vorn heraus.

* Für 2 der Buchdruckerkunst beflissene Herren ist ein Logis zugleich mit Kost effiziert in Nr. 551, Goldhauingässchen, 2 Tr.

* Ein solides Frauenzimmer kann Kost und Schlafstelle erhalten. Näheres Preiserquälichen Nr. 46, 2 Tr.

Die Fluszbäder in Gerhards Garten



Die Ausstellung des Riesengeripps des Wallisches in einer Bade vor Gerhards Garten dauert nur noch bis Sonntag, Montag, Dienstag, und zwar Dienstag unwiderrücklich zum letzten Male. Die Preise sind 8, 4, 2 Gr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Familienbillets von 6 Personen sind für den 1. Platz 1½ Thlr., für den 2. Platz ½ Thlr.

In Tannerts Tanz-Salon

heute Concert und Tanzmusik;

wozu ein hochgeschätztes Publicum ergebenst gebeten wird.

Einladung. Heute früh 49 Uhr zu Speckuchen laden wir gebeten e.n. G. Höhler.

Einladung. Morgen, den 16. Mai, laden zu Schweineknödeln mit Klößen ganz ergebenst ein August Sorge.

Heute, Mittwoch, Gladen u. mehrere Kaffeekuchen. Schulze in Södteritz.

* Morgen geht man zu scischen Plinsen, welche vorzüglich mundet werden, in den schönen, blühenden Reichelschen Garten bei Heinicke.

Reisegelegenheit. Jemand, der mit eigenem Wagen und Pferden nächsten Freitag, als den 17. Mai, über Leipzig und Magdeburg nach Lüneburg reist, wünscht eine oder zwei Personen unter billigen Bedingungen mitzunehmen. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Carl Wagner, goldene Eule, auf dem Brühle. Leipzig, den 12. Mai 1830.

Reisegelegenheit nach Berlin Donnerstag Abend, bei J. C. Gebicke, Fleischergasse, goldenes Herz Nr. 288.

Verloren wurde am 14. d. M. gegen Mittag ein Stiefel vom schwarzen Ross durch Auersbachs Hof bis auf den Thomaskirchhof. Der Finder erhält gegen dessen Rückgabe in dem schwarzen Ross, im Garten rechts 2 Tr., eine Belohnung.

Verloren wurden Sonntag, den 12. Mai, vom Markt bis über die große Funkenburg ½ Koose; wer selbige gefunden hat, und in Nr. 541 in der Reichsstraße im Hofe 1 Treppe hoch abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde ein Stiefel vom alten Neumarkt bis auf die Fleischergasse, man bittet in abzugeben bei Herrn Siegert, Nr. 289, 4. Etage.

* Zethnisch wurde bekannt gemacht, daß jeden Montag Tanzmusik in der Thelka-Schenke statt finde. Nur jeden Sonn- und Festtag wird dergleichen gehalten, und es erfolgt besondere Bekanntmachung, wenn ausnahmsweise ordentliches Erlaubniß dazu ertheilt wird.

Wie ist wohl am Schreiten dem Besichtigen der Grabstätten auf diesem Friedhofe Einhalt zu thun? Es ist doch höchst empöend, wenn man das Wnige, was man den geliebten Hingeschiedenen noch zu bringen kann, durch ruchlose Hände sich rauben lassen muß. Schreiber dieses und gewiß auch mehrere Bestohlene werden gern eine wöchentliche Beisteuer bewilligen, um diese so schändliche Entzierung der vielen so heiligen Grabstätten für die Zukunft zu verhindern.

Auffrage. Wo kann man wohl in Leipzig Siegellack von dem ausgezeichneten guten Dresdener Fabrikat in runden 1½ und 3½ Stangen bekommen? Gefällige Nachweisung in diesem Blatt wird sehr gewünscht.

Thorjettel vom 14. Mai.

Bon gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r .

Or. Landrichter Schrey, von Dobrilugk, im Einhorn. Dr. Holzgreif, Böltner, v. Nürnberg, u. Dr. Adm. Böltner, von Petersbrück, im Kranich.

Die Dresdener Nacht-Eilpost.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Berliner o-d. Post, um 6 Uhr: Dem. Obst, v. Magdeburg, bei Frau v. Goldstein.

Auf d. r. Magdeburger Eilpost, um 8 Uhr: Dr. Prof. Billroth, v. b., v. alle zurück, or. Kfm. Barthels v. Magdeburg, im schw. Kreuz, Dr. Kfm. Pfeiffer, v. Berlin, im Hotel de Russie.

Dr. Ingenieur Peters n. v. Berlin, in St. Rom.

D o s s i t a l t h o r .

Hrn. Kfm. Pflugbeil u. Viel, v. Chemnitz u. Annaberg, passieren durch. Frau D. Hartmann, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Dr. Göda kehrt Jungblut, v. Hartenstein, pass. durch.

Auf der Nürnberger Diligence, um 5 Uhr: Dr. Mechanik. Seidel, von Altenburg, u. or. Adm. Radtke, v. Kirchberg, passieren durch, Dr. Kfm. Knapp, v. Altenburg, im braunen Rosse, Herr Kammerdiener Schwarzen, v. Rom, unbek., Dr. Holzgreif, v. Wiesau, v. Duisburg, im Hotel de Russie, u. Dr. Fabr. Franke, v. Chemnitz, passiert durch.

Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Kfm. Röder, v. Berlin, bei Friederici, Dr. Kfm. Cannon, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Kfm. Porzer, v. Annaberg, u. Dr. Astuar Lassig, v. Wechselburg, unbek.

S a b a n h o f .

Dr. Möller, Mad. Pauli u. Dr. Kfm. Büchner, von hier, v. Dresden zurück, Dem. Glashauer, v. Galde, pass. durch. Dr. Cand. Zimmermann, v. Mannsdorf, unb., Dr. Dek. Stege, Dr. Steuerproc. Eisenstück u. Dr. Kammerthe. v. Waldendorf, v. Dresden, unbek., Dr. Landkammerath Voigt, v. Lohma, unb., Dr. Musikus Barth, Herr Candid Conrad, Dr. Expedient Holz, Dr. Kfm. Landmann u. Herr Speiser. Bachmann, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Apoth. Päffter, v. Bautzen, Dr. Holz. van Grot, v. Dingelstädt, u. Dr. Blohm, v. Edbeck, unbek., Dr. Dekon. Weinlig, or. Commis Goller, Mad. Genthe u. Dr. Oberleut. v. Karlowitz, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Stadttheat. Schäfer, v. Dresden, in St. Rom. Dr. v. Karajan, Beamter, v. Wien, Dr. Director Ulter, v. Troppau, Dr. Holzgreif. Schulze, v. Magdeburg, Dem. Reinhardt, v. Dresden, u. Dr. Beck, aus Ungarn, unbek., Dr. D. Rüderig, Mad. Koch u. h. n. Commis Hormann, Gerlach u. Ischocke, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Deffillateur Goldstein, v. Wurzen, unbek., Dr. Kfm. Vogel und Herr Commis Knauer, v. hier, v. Wurzen u. Calbitz zurück. Dr. Walter Walther u. Dr. Coll. Ilbanus, v. Meißen, Dr. Dek.-Pacht. Herre, v. Schönfeld, Dr. Distriktheit. Dehmichen, v. Waditz, u. Dr. Mod. Baumgärtel, v. Glaucha, unbek., Dr. Lischermitt. Rothe u. Mod. Becker, v. hier, v. Wermsdorf zurück. Dr. Cand. v. Leonhardt, v. hier, v. Dahmen zu üd. Dr. Ober-Referendar v. Stieglitz, v. Naumburg, unbekannt. Dr. Gang Bulte, v. hier, v. Dresden zurück.

Bon heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r .

Die Eisenbahn-Diligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Magdeburger Eilpost, um 8 Uhr: Dr. D. Schröder, v. Magdeburg, pass. durch. Dem. Braun, v. Westerhausen, u. Dr. Schausp. Frank, v. Hamburg, unbek.

Dr. Schausp. Schräder, v. Cöllnberg, u. Dr. Schleier, v. Hamburg, unb. Dr. Kfm. Kissel, v. Dessau, in Nr. 738.

R a n n f ä d d e r T h o r .

Die Hamburger Reichspost, um 7 Uhr.

Dr. Steindruckerels. Przibilla u. Dr. Lithograph Przibilla, von Brodschäg, pass. durch. Dr. Kfm. Windmüller, v. Hamburg, unbek.

Heute wurden wir zu St. Thalia ethlich verbunden; diese Freunden und Verwandten nur hierdurch zur Nachricht.
Leipzig, den 13. Mai 1839.

Moritz Siegel.

Emilie Siegel, geb. Winterberg.

Am 10. d. M. starb in Krakow d. i. Anklam nach längerem Brustleiden unsere heißgeliebte, unvergessliche Tochter und Schwester, Therese Devrient. Weder ärztliches Bemühen noch die Pflege einer geliebten Schwester vermochten uns das treure Leben zu erhalten. Allen nahen und fernern Freunden der Verstörten widmen diese schmerzhafte Anzeige, um stilles Weinen bittend, Leipzig, am 14. Mai 1839.

die tiefbetrübten Hinterlassnen n.

Von 14. Mai.

Auf d. r. Erf.burger Post, um 8 Uhr: Dr. Kfm. Leichering, v. Wehlen, unbekannt.

P e t e r s t h o r .

Dr. Kfm. Lippmann v. Werbau, unbek.

Auf der P. gauer Post, um 8 Uhr: Dr. Kfm. Hauffe, v. Pegau, und Dr. Cand. Burghold, v. Lucka, unbek.

H o s p i t a l t h o r .

Die Freiberger Post, 18 Uhr.

Auf der Grimmaischen Jonnaliste, 19 Uhr: Dr. Kaufm. Ritter, von Grimma, unbek.

B a h n h o f .

Demoss. Lange, v. Altenburg, Dr. Mühlbach, Röder, v. Gröba, Herr Schausp. Virgil. Herrmann, v. Torgau, Dr. Radler Schneider, von Wahlberg, u. Dr. Weinhold. Heiland, v. Zeitzburg, unb. Dr. Fabr. Wedemann, v. Hain, bei Polenz. Dr. Rittergutsbes. Schütze, von Schweda, im Hotel de Bavaria. Dr. Actuar Siegel, v. Oschatz, in Nr. 812. Dr. Commiss. Mez, v. Brandenburg. Dr. Hoffmanns Spieler Kriede. Dr. Senator Juss u. Dr. Secret Grohmann, v. Dresden, Frdl. v. Brandt, v. Scherwitz, v. Dresden, Dr. Klem. Radtke, v. Görlitz u. Söllingen, Dr. Cand. Krebs, v. Dresden, Dr. Klem. Radtke, v. Senf, Dr. Naville, v. Te. Post. Rosche, v. Marienthal, unbek. Mad. Krengang u. Dr. Gastw. Poppe, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Notar v. König, v. Chemniz, Frau Pastor Claudio, v. Rossau, Dr. Kfm. Kochel u. Dr. Bachhd. Böllscher, v. Dresden, Dr. Oberleut. v. Nossig, v. Dippoldiswalde, Dr. Optm. v. Reuter, v. Bautzen, Dr. Get.-Assess. v. Boguslawski, v. Briesen, Demoss. Gärtn. v. Berlin, Frau D. Becker, v. Offenbach, u. Dr. Referend. Blankenberg, v. Naumburg, unbek. Dr. D. Tauchnitz u. Dr. Kfm. Rudolph, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Kfm. Wiedsch, v. Dohna, Dr. Kfm. Schulz, v. Dresden, u. Dr. Bar. v. Kärtwig, v. Göda, unbekannt. Dr. v. Gersberg, v. Dresden, unbek.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Braunschweiger Eilpost, 112 Uhr: Dr. Stud. Henning, von Hamburg, u. Dem. Herrfeld, v. Regensburg, unbek.

Dr. Kfm. Simon, v. Etettin, im Hotel de Bavaria.

Auf d. Berl. Eilpost, 12 Uhr: Dr. Banq. Neuburger u. Dr. Commiss. Arons, v. Berlin, unbek.

Dr. Capitain v. Ompteda, v. Hannover, pass. durch. Dr. Rittmeister v. Holtz u. Dr. Partic Schmidt, von Braunschweig, passieren durch. Dr. Kreisphysiol. D. Keibel, v. Stuttgart, passiert durch. Dr. Kfm. Lehmann, v. Berlin, Dr. Hof-Opernsänger Tichtsche, v. Dresden, u. Dr. Partic. Ritter v. Pirnitz, v. Polighan, unbek. Dr. Kaufm. Köbel, v. London, im Hotel de Saxe.

R a n n f ä d d e r T h o r .

Auf der Frankfurter Eilpost, um 12 Uhr: Mad. Schröder. Derlein, Schausp., v. Dresden, u. Dr. Nollinot. Seehner, v. Chaur de fonds, pass. durch. Dr. Kfm. Ullmann, v. hier, v. Weimar zurück. Dr. Kfm. Besser, v. London, u. Dr. Klem. Ross, v. Berlin, unbek.

Dr. Apoth. Gräf, v. Weinsberg, in der gold. Käuse.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Coll. Pleckart, v. Limbach, bei Plenzner.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

D a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Obersteuer-Inspr. Garssow, v. Nordhausen, pass. durch.

P e t e r s t h o r .

Dr. Reg.-Rath D. Oberlein, v. hier, v. Pegau zurück.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Fabr. Fiedler, v. Rochlitz, im gold. Ringe.

Druck und Verlag von C. Volz.